

RATEKRIMI
MIT PAULA



Seite 13

Nr. 211/Samstag, 31. Jänner 2015

KLEINE

Kinderzeitung



Seite 9

STARS

Modefirmen,
aufgepasst!
Warum mit
Rihanna nicht
zu spaßen ist

Seiten 8-9

Startschuss



Nur noch zwei Tage: Ab Montag

sind die alpinen Skiassess zwei Wochen

lang bei der WM in den USA im

Einsatz. Dabei ist nicht nur Können gefragt,

sondern auch perfektes Material. Wie aus zwei

Latten Siegerski werden.

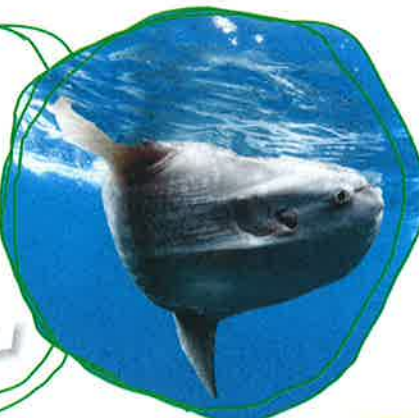
Seiten 2-3

GRIECHENLAND HAT GEWÄHLT

TIERE

Wie von einem
anderen Stern:
was der
Mondfisch
alles kann

Seiten 6-7



Seiten 4-5

AM SEILERNEN FADEN

**ÁGOTA (10)**

„Am Schauspielen mag ich besonders gerne, dass ich dabei neue Dinge ausprobieren kann. Auf der Bühne zu stehen, ist ein aufregendes und schönes Gefühl.“

**ARMAN (8)**

„Ich liebe am Schauspielen, dass ich viele verschiedene Szenen spielen kann. Ich mag die Schauspieler und den Regisseur, weil die Arbeit mit ihnen und dem ganzen Team Freude macht.“

**LILITH (12)**

„Mir gefällt, dass ich mich in eine andere Person versetzen kann. Wenn ich auf der Bühne stehe, mag ich, dass die Aufmerksamkeit auf mich gerichtet ist und das Publikum klatscht.“

**FELIX (7)**

„Wir Kinder sind Teil der Geschichte, das macht Spaß. Ich darf auch ‚Halt’s Maul!‘ sagen, ohne dass sich jemand aufregt. Das Textlernen ist zwar anstrengend, aber es macht wirklich Spaß.“

Gesucht und gefunden

Das sind die vier Kinder, die beim Casting für ein neues Stück im Schauspielhaus Graz ausgewählt wurden.

Der Countdown läuft: Nur noch wenige Tage dauert es, bis am 12. Februar im Schauspielhaus in Graz ein neues Theaterstück aufgeführt wird. Es heißt „Le Passé“ (sprich: lö passeh, deutsch: „Die Vergangenheit“).

Es ist ein Stück für Erwachsene. Weil aber Kinder ein Teil der Geschichte sind, gab es auch ein eigenes Kindercasting. Dabei wurden zwei Mädchen und zwei Buben gesucht, die abwechselnd die Rolle von Lea und

Fouad (sprich: fuad) spielen werden. Am überzeugendsten waren dabei Ágota, Arman, Lilith und Felix. Kurz vor ihrem ersten großen Auftritt erzählen sie dir jetzt, was ihnen am Schauspielen und an dem Stück „Le Passé“ so gut gefällt.

Muss ich in den Hort gehen?

Leon (10): „Ich möchte nach der Schule nach Hause gehen und nicht in den Hort. Warum erlauben mir das meine Eltern nicht?“



Brigitte Pörsch, Kinder- und Jugendanwältin Steiermark, antwortet:

Es gibt Kinder, die sich freuen, wenn sie nach der Schule mit Freunden im Hort spielen und dort gemeinsam Hausübungen machen können. Anderen geht es wie dir: Sie möchten gleich nach Hause.

Grundsätzlich sind deine Eltern dafür verantwortlich, dass du von der Schule sicher nach Hause kommst und gut betreut bist. Vielen Eltern ist es lieber, wenn ihr Kind nicht alleine zu Hause sein muss, bis sie

heimkommen. Es wird davon abhängen, wie sehr sie sich auf dich verlassen können. Vielleicht gibt es noch andere Möglichkeiten für die Nachmittagsbetreuung: Großeltern, Nachbarn oder die Familie eines Freundes.